

# Welse in den Reusen

HAZ  
25.5.07

## Kapitale Überraschung für die Fischer vom Blankensee

UTA FRANKE

**BLANKENSEE** ■ Eine große Überraschung erlebten jetzt die Fischer vom Blankensee, als sie die Reusen für den Aalfang kontrollierten. Drei fast mannsgröße Welse waren ihnen ins Netz gegangen. „Solche großen Exemplare gab es in den letzten Jahren hier nicht mehr. Damit hätten wir nicht gerechnet, obwohl es immer mal wieder derartige Brocken gegeben hat“, erzählte Fischermeister Bernd Wildemann. Die Reusen werden in der warmen Jahreszeit speziell für die Aalfischerei aufgestellt.

Welse gelten als Räuber. Sie haben einen plumpen Körper, platten Kopf und ein breites Maul, an dem typische Bartfäden hängen. Sie verschlingen andere Fische wie Karpfen oder Aale.

Die drei Welse aus dem Blankensee sind zwischen 1,60 und 1,70 Meter groß und bringen jeweils zwischen 30 und 35 Kilogramm auf die Waage. Einer der drei Welse wird zu Pfingsten geschlachtet. „Wels ist ein beliebter, gut schmeckender Speisefisch“, erklärte der junge Fischer Thomas

Deutschmann. Dann gibt es in der Verkaufsstelle des Blankenseer Fischereibetriebes Welsfilet und Kotelettstücke, frisch oder auch geräuchert. Die beiden anderen Welse bleiben im Hälterbereich und können dort eventuell sogar beobachtet werden.

„Wir haben auch über Pfingsten geöffnet“, so Bernd Wildemann.

Den letzten großen Wels-Brocken fingen die Blankenseer Fischer im Sommer 2003. Der Wels hatte sich damals ebenfalls in einer Aalreuse verfangen. Er hatte ein stattliches Gewicht von 47 Kilogramm und eine Länge von 1,90 Meter. Zwei Jahre zuvor gab es schon einmal einen ähnlichen riesigen Fang. Große und alte Welse tauchten in der Geschichte des Blankensees auch schon früher ab und zu auf. Die Mitarbeiter des kleinen Blankenseer Fischereibetriebs bewirtschaften insgesamt rund 400 Hektar Teichfläche. Der Blankensee ist davon mit 240 Hektar der größte See und wird ausschließlich für die Fischwirtschaft genutzt.

Insbesondere Karpfen, Aal, Zander oder Wels werden an Land gezogen.



Die Fischer Thomas Deutschmann, Bernd Wildemann und Erich Kleinberg (v.l.n.r.) zogen die Welse, die sich in den Reusen verfangen hatten, an Land.

FOTOS: MARGRIT HAHN